

## **Lebendige Städtepartnerschaft - Ravensburger Schüler zu Gast in Varaždin**

**Musik verbindet, Musik lässt Freundschaften entstehen, Musik versteht man auch ohne große Worte. Zum ersten Mal fand zwischen dem Ravensburger Spohn-Gymnasium und dem 1. Gymnasium Varaždins ein musikalischer Austausch statt.**

Insgesamt 30 Schülerinnen und Schüler und drei Lehrkräfte aus Ravensburg fuhren vom 17. bis 22. Februar 2014 in die kroatische Partnerstadt, um dort gemeinsam mit dem dortigen Chor zu musizieren. Passend dazu lautete das Motto des Konzerts „Komm mit nach Varaždin!“.

Schulkonzerte gehören in Ravensburg - zum Glück! - zum Schuljahr wie das Rutenfest. Anders in Kroatien: Hier wird Musik nur historisch-theoretisch, ohne praktische Umsetzung unterrichtet. Entsprechend groß war das Interesse am Konzert, das vom Spohn-Orchester unter der Leitung von Petra Wieder, dem Spohn-Chor „Spohnissimo“, geleitet von Robert Kopf, und dem Varaždiner Chor gestaltet wurde.

Die Aufführung bildete den Höhepunkt der fünftägigen Reise, die neben dem musikalischen Austausch vor allem den Kontakt zwischen deutschen und kroatischen Jugendlichen im Fokus hatte: In deutsch-kroatischen Schul-Projekten wurde gesungen, gerappt, gedichtet, man erkundete zusammen die schöne Stadt Varaždin und die Umgebung, stieg auf einen verloschenen Vulkan und bewunderte die geklöppelte Spitze von Lepoglava. Möglich wurde diese Fahrt durch die finanzielle Unterstützung der Stadt Ravensburg, des Städtepartnerschaftsvereins „Die Brückenbauer“ und der Spohnfreunde sowie des Spohn-Gymnasiums.

Dass die seit 2002/03 bestehende Städtepartnerschaft zwischen Ravensburg und Varaždin im sportlichen Bereich ebenfalls floriert, sieht man an der Einladung des Ravensburger Bürgermeisters an seinen kroatischen Kollegen zum diesjährigen Stadtlauf. Er müsse zwar noch etwas trainieren, freue sich aber schon sehr darauf, scherzte der Bürgermeister Goran Habuš.

Der Austausch mit Ravensburg sei für Varaždin von großer Bedeutung, betonte er außerdem. Deutlich wurde diese durch das große mediale Interesse an den deutschen Gästen. Gleich mehrmals erschienen Artikel in der regionalen Presse, wurde im regionalen und sogar nationalem Fernsehen davon berichtet.

Nun soll die entstandene Freundschaft zwischen den Musikern bei einem Gegenbesuch vertieft werden. Dieser ist für Dezember 2014 geplant - natürlich mit einem gemeinsamen Konzert.

Silke Möller, Spohn-Gymnasium